

Haftverbundwerte von volladhäsiven Befestigungskompositen nach chemischer Härtung

a) Material und Methode

Das jeweilige Restaurationsmaterial wurde in ein provisorisches Kronen- und Brückenmaterial eingebettet und plan geschliffen. Die Oberfläche der Restaurationswerkstoffe wurde gemäß der jeweiligen Gebrauchsinformation mit VITA ADIVA CERA-ETCH (5%iges Flusssäure-Gel, HF) bzw. durch Abstrahlen mit Al_2O_3 , 50 μm , 2 bar und anschließender Applikation des jeweils geeigneten Primers vorbereitet.

Es wurde ein Zylinder aus lichthärtendem Komposit Harvard Restore (Harvard Dental International) (\varnothing ca. 4 mm, h max. 5 mm) mittels einer Probenform hergestellt. Das jeweilige Befestigungskomposit wurde auf die Zylindergrundfläche aufgebracht und auf die entsprechend vorbereitete Oberfläche des Restaurationswerkstoffes (12 mm x 14 mm) aufgesetzt.

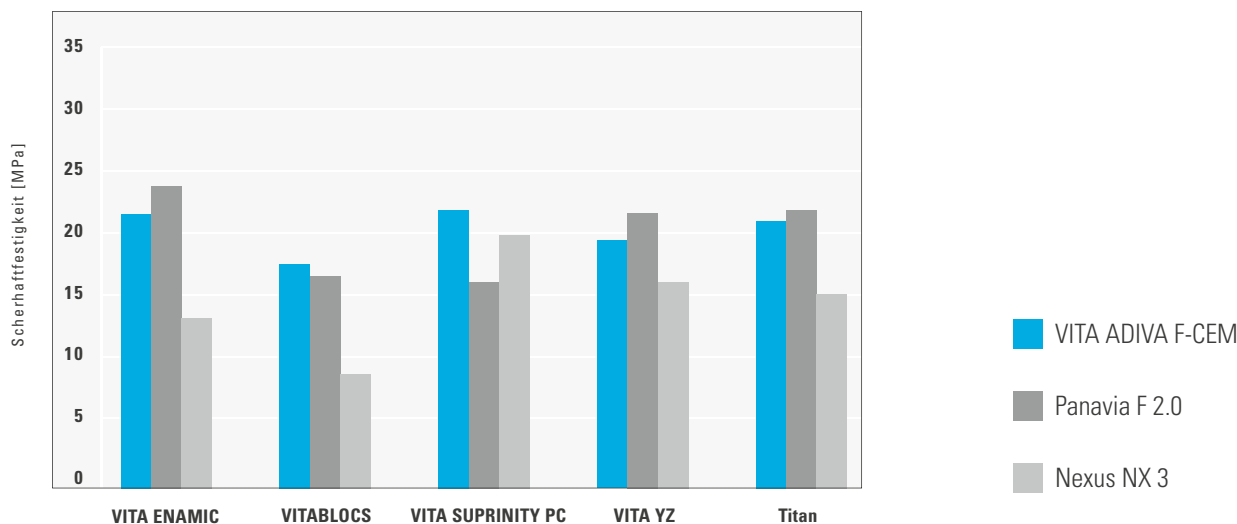
Die Probekörper wurden 10 Minuten trocken bei Raumtemperatur (23°C) und anschließend 24h in Wasser bei 37°C gelagert.

Im Scherversuch wurde mit einer mechanischen Prüfmaschine bei einer Vorschubgeschwindigkeit von 0,5mm/min die Maximalkraft bis zum Abscheren des Prüfzylinders ermittelt und die auf die Abscherfläche bezogene Verbundfestigkeit berechnet. Jeder Wert basiert auf 5 Messungen.

b) Quelle

Harvard Dental International GmbH, Dr. Dierk Lübbers, Scientific Affairs Manager, Hoppegarten, Bericht: 11/2016

c) Ergebnis



d) Fazit

Das volladhäsive Befestigungskomposit VITA ADIVA F-CEM zeigt eine ausgezeichnete Haftung zu allen getesteten Restaurationsmaterialien.